

die seine Abhängigkeit vom Geldgeber nur zu offenkundig machten: erst nach einem Jahr durfte das *castrum* wieder eingelöst werden, und auch danach sollte der Papst ein Vorkaufsrecht besitzen bzw. die Möglichkeit haben, es bei einer erneuten Verpfändung zu übernehmen¹⁹⁵). Wahrscheinlich hat Raino seine Burg niemals zurückbekommen. Am 11. Oktober 1179 schloß er einen Tauschvertrag mit Alexander III.; darin verzichtete er auf Lariano und erhielt dafür Norma und Vicolo. Wie schlecht es dem letzten der Tusculaner damals schon ging, verrät die beiläufige Bemerkung, daß die an Dritte verpfändeten Ländereien, die zum *castrum* Lariano gehörten, von der römischen Kirche ausgelöst werden sollten¹⁹⁶). So verloren die ehemaligen Grafen die letzte Bastion in ihrem Stamm-land. Das Geschlecht, das einst über Rom geboten und den Stuhl Petri besetzt hatte, versank in die Abgeschiedenheit des Volskergebirges¹⁹⁷).

Es rächte sich, daß die Herren von Tusculum immer aufs neue der Partei der Verlierer gefolgt waren. Was sich unter Heinrich II. und Konrad II. bezahlt gemacht hatte, das war im Investiturstreit und im 12. Jahrhundert eine selbstmörderische Politik. In einer Zeit, in der die wirtschaftlichen Verhältnisse sich wandelten und die Kommunen gegen die alten Autoritäten aufbegehrten, hatte es der Campagna-Adel schwer, seine Stellung zu behaupten, sofern er nicht einen Bund mit dem rechtmäßigen Papsttum einging.

V.

Die Tusculanergrafen waren längst aus der Weltgeschichte und sogar aus der Geschichte ihrer Landschaft verschwunden, als die Stadt, deren Namen sie getragen hatten, ein schauriges Ende fand. Tusculums Untergang, der Kaiser Heinrich VI. nicht zum Ruhm gereichte, soll hier nicht noch einmal behandelt werden. Aber die Kämpfe und Verhandlungen, die ihm vorausgegangen sind, verdienen ein paar präzisierende Bemerkungen.

¹⁹⁵) Fabre/Duchesne, *Liber censuum* 1, 405 f. Nr. CXXVIII. G. Silvestrelli, *Città, castelli e terre della regione romana* 1 (1940) S. 184, identifiziert Algido mit Lariano, während Tomassetti, *La Campagna romana* 4, 540 ff., 546 ff., an zwei verschiedene Orte denkt.

¹⁹⁶) [von Ottenthal], in: *Studi e documenti di storia e diritto* 7, 323 f. Nr. XXIX; Fabre/Duchesne, *Liber censuum* 1, 404 Nr. CXXV.

¹⁹⁷) Von Raino oder seinen etwaigen Nachkommen scheint nichts mehr bekannt zu sein. Norma, das 1292 von dem nachmaligen Papst Bonifaz VIII. für seine Familie gekauft wurde, hat 1249 offenbar einem *Matheus Montisrotundi* gehört oder unterstanden: G. Caetani, *Regesta chartarum* 1 (1922) S. 31 ff. Nr. 1416, S. 60 f. Nr. 686.